

Berlin: Landhausstraße 31 □ 10717 Berlin
Tel. 030 – 80 19 85 0 □ Fax: 030 – 80 19 85 27
Rheinsberg: Am Langen Luch 3 □ 16831 Rheinsberg
Tel. 033931 – 41 580 □ Fax: 033931 – 41 588
Internet: <http://www.iwb@wohngesundesbauen.de>

BERATUNG FORSCHUNG

Geschäftsführer: Kfm Carsten Andrees
Sitz der Gesellschaft: Rheinsberg
DE Nr.: 22389596
Amtsgericht Neuruppin HRB-Nr.: 6370

ENTWICKLUNG

Sparkasse Ostprignitz - Ruppin
BLZ 160 50 202
Konto-Nr.: 182 000 69 87

PLANUNG VERTRIEB

Institut für Wohngesundes Bauen

IWB GmbH, Am Langen Luch 3, 16831 Rheinsberg

Fa.
Needseal UG
Frau
Dipl. Betrw. Elena Springer
Hagenstr. 10

34434 Borgentreich

1

Sehr geehrte Frau Springer,

unser Institut beschäftigt sich vorwiegend, der Name sagt es bereits, mit gesunden Bauweisen, sowohl für den Nutzer als auch für das Bauwerk.

So ist uns das so genannte Wasserglas gut bekannt.

Durch das Aufblühen der Chemischen Industrie ist es als ideales Bindemittel für Farben fast wieder in Vergessenheit geraten. Übrigens hatte man Wasserglas früher auch zur Haltbarmachung von Eiern eingesetzt und dient heute in verdünnter Form im Öko-Weinbau auch als pflanzenstärkendes Mittel.

Ihnen sicher bekannt sind die „Keim-Farben“ benannt nach dem Erfinder A.W. Keim (1851-1913), sie ergeben lichtechte, wetterfeste aber wasserdampfdurchlässige Anstriche.

Auf gleicher Basis bestehen die Produkte von Needseal.

Immer auf der Suche nach optimalen funktionalen und gesunden Lösungen am Bau sind wir auf die Produkte von Needseal aufmerksam geworden und verwenden diese seitdem in unserem Verantwortungsbereich mit sichtbarem Erfolg, z.B. grundieren wir damit Holzfenster, legen durchnässte Kellerwände trocken und dichten Terrassen ab und erarbeiten im Labor spezielle Problemlösungen unter Verwendung von Metasiel. Wir haben uns durch eigene Erfahrungen selbst davon überzeugen können, dass es sich bei Metasiel nicht um ein herkömmliches Imprägnierungsmittel handelt, sondern um ein Oberflächenbehandlungsmittel mit großer Tiefenwirkung.

Je nach Baustoffdichte ist die Eindringtiefe bis zu 3 cm tief.

Metasiel wirkt chemisch und physikalisch stabilisierend auf die jeweilige Baustoffstruktur, indem die Porenwände praktisch verglast werden.

Es kommt zu einer Kapillarverdichtung und damit zu einer Reduktion der kapillaren Sauggeschwindigkeit, ohne die Diffusion von Wasserdampf wesentlich zu behindern,

man spricht vom Erhalten der Diffusionsoffenheit bzw. Atmungsaktivität.
Da Needseal-Produkte außerdem umweltfreundlich, ungiftig und von Natur aus UV-beständig sind, stellen sie nach unserer Meinung ein optimales Produkt für den Fassadenschutz dar.

Jedoch sollten Sie unbedingt auf die Einhaltung der Verarbeitungshinweise achten. So müssen Glas und Metall (z.b. Aluminium, Zink) unbedingt geschützt werden. Selbst unerkannte Spritzer auf Glas hinterlassen unansehnliche Flecken.

2

Der Mörtelverfall in den Fugen sollte mit einer Spezialbehandlung mit Metasiel gestoppt und es sollte neu verfugt werden, bevor die gesamte Wand behandelt wird. Ratsam ist, eine Probefläche anzulegen, um vor eventuellen Farbveränderungen gewarnt zu werden und um ein Gefühl für die Saugfähigkeit der Wand und damit für die Metasiel-Dosierung zu bekommen.

Ein zu viel kann zu weißen Schleiern führen, dass muss nicht sein.

Die Anwendung von Metasiel auch auf den Innenseiten der Außenmauer mit den momentan vorhandenen Bauschäden wird Ihnen einen nachhaltigen Erfolg bescheren.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen.

Sollte Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Institut für Wohngesundes Bauen GmbH
Dr. Ulrich Barthel
Bausachverständiger

Am Langen Luch 3
16831 Rheinsberg
Tel: 033931 – 41 580
Fax: 033931 – 41 588
e-mail: iwb@wohngesundesbauen.de
www.wohngesundesbauen.de
Rheinsberg, den 08.03.2008
BT